



Europäische Union  
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration

ESF-Wettbewerbsverfahren 2013  
Leistungsbeschreibung ESF Nr.: C1\_6 (AG3)

## **Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2014-2020**

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2014 -2020 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Wettbewerbsverfahren vergeben.<sup>1</sup> Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 18.04.2013. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

### **Coaching und Sprachtraining von Absolventen der berufsbezogenen Deutschkurse mit fehlender beruflicher Anschlussperspektive**

#### **Leistungsbeschreibung**

##### **1. Anlass der Aufforderung**

Der Erwerb und der Ausbau berufssprachlicher und arbeitsplatzbezogener Deutschkenntnisse dienen der Verbesserung der beruflichen Handlungsfähigkeit und sind eine wichtige Voraussetzung für die Teilhabe am Erwerbsleben und der Anerkennung im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen. Vor diesem Hintergrund führt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seit vier Jahren aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-BAMF-Programm) berufsbezogene Deutschförderung für Menschen mit Migrationshintergrund bundesweit durch.

Das ESF-BAMF-Programm richtet sich vor allem an Erwachsene ohne ausreichende Deutschkenntnisse, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II beziehen oder die Arbeit suchen. Die zahlenmäßig größte Zielgruppe des ESF-BAMF-Programms sind die Leistungsempfänger nach SGB II.

Die berufsbezogene Deutschförderung im ESF-BAMF-Programm hat sich bundesweit und auch in Hamburg zum wichtigsten Instrument zur Förderung berufsbezogener Deutschkenntnisse entwickelt. Das Programm baut auf die im Integrationskurs vermittelten Grundkenntnisse der deutschen Sprache auf. In Hamburg haben im Jahr 2012 rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Kurse im ESF-BAMF-Programm besucht. In den Folgejahren werden jährlich weitere 1.000 bis 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Nach Auskunft des BAMF ist davon auszugehen, dass das derzeitige Programm bis Ende 2014 verlängert wird, damit ein neu aufgelegtes Programm zur berufsbezogenen Deutschförderung auch in der kommenden ESF-Förderperiode ohne Unterbrechung fortgesetzt werden kann.

---

<sup>1</sup> Die Genehmigung des Operationellen Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2014 – 2020 durch die Europäische Kommission steht noch aus. Das OP kann nach Genehmigung unter der Internetadresse [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) abgerufen werden.

Erste Ergebnisse einer 2011 gestarteten bundesweiten Evaluation des ESF-BAMF-Programms zeigen, dass 46,4 % der Teilnehmer an dem Programm sechs Monate nach Kursende in einem regulären Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnis stand oder in eine allgemeine Maßnahme vermittelt werden konnte (Quelle: BAMF, 24.01.2013).

Demnach konnte jedoch ein Großteil der Teilnehmenden die im Kurs erlernten Deutschkenntnisse in diesem Zeitraum noch nicht für die weitere berufliche Integration nutzen.

Gelingt den Absolventen des ESF-BAMF-Programms nicht der anschließende Einstieg in die berufliche Weiterbildung, Umschulung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit, gehen die erlernten Deutschkenntnisse verloren und angestrebte berufliche Perspektiven sind gefährdet.

Zum Erhalt und Training der im ESF-BAMF-Programm erlernten Fähigkeiten soll eine Maßnahme initiiert werden, die gezielt auf diejenigen Absolventen des ESF-BAMF-Programms ausgerichtet ist, die mit den verfügbaren Förderinstrumenten des Jobcenters oder der Arbeitsagentur in einem angemessenen Zeitraum nicht erreicht werden können, die keine berufliche Anschlussperspektive haben und eine ergänzende Förderung benötigen. Interessierte Projektträger, die als ESF-BAMF-Kursträger bei den Absolventen der Kurse eine Vertrauensstellung für eine zielgerichtete Förderung und Motivierung erworben haben, werden aufgefordert, an diesem Wettbewerbsverfahren teilzunehmen. Der Projektträger ist verpflichtet, mit der zuständigen Vermittlungsfachkraft bei Jobcenter t.a.h. oder der Agentur für Arbeit eine individuelle Abstimmung während des Coachings vorzunehmen. Auch Absolventen ohne Leistungsbezug gehören zur Zielgruppe des Projekts.

## 2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

<b>Nummer der Leistungsbeschreibung</b>	<b>C1_6</b>
<b>Förderziele</b>	Training und Vertiefung der im ESF-BAMF-Kurs erlernten berufsbezogenen Deutschkenntnisse und Coaching für einen zeitnahen Übergang in eine berufliche Qualifizierung oder Arbeitsaufnahme
<b>Zielgruppe/n</b>	Absolvent/innen der ESF-BAMF-Kurse ohne berufliche Anschlussperspektive, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, mit und auch ohne Leistungsbezug
<b>Zeitraum</b>	01. März 2014 – 28. Februar 2017 Der tatsächliche Förderbeginn hängt vom Zeitpunkt der Beschlüsse zum Mehrjährigen Finanzrahmen und zu den Strukturfondsverordnungen auf europäischer Ebene ab.
<b>Förderumfang</b>	1 Projekt
<b>Zur Verfügung stehende Gesamtmittel</b>	Für das o. g. Projekt und den o.g. Zeitraum (2014-2017) steht eine Zuwendungssumme von bis zu <b>600.000 €</b> zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilt: ESF: 300.000 € BASFI: 300.000 €
<b>Durchführungsort</b>	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Es können nur Teilnehmer aus Hamburg gefördert werden.
<b>Antragsberechtigte</b>	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.

<b>Abgabefrist</b>	08. Juli 2013
--------------------	---------------

### **3. Anforderungen**

**Antragssteller müssen folgenden Anforderungen genügen:**

:

- nachgewiesene Kompetenzen mit der erfolgreichen Durchführung von berufsbezogenen Deutschkursen im ESF-BAMF-Programm mit Hamburger Kursteilnehmenden
- nachgewiesene Beratungskompetenz im Bereich der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung
- nachgewiesene Kompetenz in der Durchführung von berufsbezogenen Sprachförderangeboten einschl. Nachweis von entsprechenden Zertifikaten
- nachgewiesene Vernetzung und Kooperationen mit Jobcenter t.a.h. und der Agentur für Arbeit

#### **3.1 Konzeptionelle Anforderungen**

Das Konzept muss folgende Anforderungen erfüllen:

- überzeugende Angaben zur Identifizierung der Zielgruppe und zu den Maßnahmen zur Teilnehmerakquise
- detaillierte Angaben für ein systematisiertes Teilnehmerauswahlverfahren
- detaillierte Angaben der geplanten Module für das Training berufsbezogener Deutschkenntnisse
- detaillierte Angaben zu den geplanten Coachingverfahren
- Zielzahlen und Erfolgskennzahlen sind in der Konzeption zu konkretisieren
- Angaben über ein Evaluationsverfahren des Teilnehmerverbleibs sechs Monate nach Ausscheiden aus dem Projekt

#### **3.2 Querschnittsziele**

Erforderlich sind darüber hinaus Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des ESF geleistet wird (Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, nachhaltige Entwicklung). Bitte richten Sie Ihre diesbezüglichen Angaben an den folgenden Leitfragen aus:

##### **3.2.1 Chancengleichheit**

Das geplante Projekt:

- eröffnet Frauen oder Männern Zugang zu Berufsfeldern, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind;
- verbessert Gleichstellungschancen durch Veränderung von Strukturen (z.B. Arbeitszeit, Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit);
- erleichtert Frauen den Zugang zu Führungspositionen;
- richtet sich auf den Abbau von geschlechtsspezifischen Hindernissen im lebensweltlichen Bezug (z.B. durch Sensibilisierung, Orientierung, Abbau von Stereotypen).

##### **3.2.2 Nichtdiskriminierung**

Das geplante Projekt

- richtet sich gegen die Diskriminierung bestimmter Bevölkerungsgruppen im allgemeinen;
- fördert gezielt eine von Diskriminierung bedrohte Bevölkerungsgruppe (aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder sexuellen Ausrichtung).

### 3.2.3 Nachhaltigkeit

Das geplante Projekt zielt auf:

- die nachhaltige Stabilisierung im Anschluss von vorangegangenen Orientierungs- und Integrationsmaßnahmen;
- die Persönlichkeitsentwicklung von Einzelnen und deren dauerhafte Integration in das Erwerbsleben;
- die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in benachteiligten Stadtteilen.

### 3.2.4 Transnationale Zusammenarbeit

Die Bereitschaft zur transnationalen Zusammenarbeit mit europäischen Partnern wird bei Bedarf erwartet. Falls vorhanden, nennen Sie bisherige Erfahrungen.

## 4. Zielzahlen und Projektcontrolling

Zielobjekt	Zielzahl	Kriterium Erfolgskennzahl (Ergebnis)	Erfolgskennzahl
Teilnehmer	Anzahl	abgeschlossene Coachingverfahren  durchgeführte Deutschtrainingsmodule  Berufliche Integration	Anzahl Anzahl  Anzahl, bezogen auf die Teilnehmer

(Hinweis: Bitte verwenden Sie bei mehreren Zielobjekten ausschließlich das grau hinterlegte für die Eingabe der Anzahl der Zielobjekte im Kalkulationsformular)

Es ist erforderlich, dass der Träger ein aussagefähiges und nachvollziehbares Projektcontrolling aufbaut. Dazu gehören neben der Erfassung der erforderlichen Daten zur Abbildung der Ziel- und Erfolgserreichung (Soll-Ist-Abgleich) auch differenzierte Angaben zur Kostenstruktur (z.B. Kosten pro Beratung / Kosten pro Vermittlung) und regelhaft zum Verbleib der Teilnehmer (sechs Monate nach Projektaustritt).

## 5. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption und eine Kurzkalkulation einzureichen. Dafür sind nur die auf der Website [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) hinterlegten Formulare „Projektvorschlag“ und „Kostenplan“ zu benutzen. Die Verwendung älterer/ anderer Formulare ist nicht zulässig. Das Formular „Projektvorschlag“ sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet. Die Kurzkalkulation muss sich inhaltlich auf das Konzept beziehen und muss neben den Einnahmen und Ausgaben auch Angaben zur Anzahl Zielobjekte und zur Laufzeit enthalten. Beide Dokumente müssen von der gleichen zeichnungsberechtigten Person unterschrieben werden.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus ist folgende Anlage **zwingend** beizufügen:

- **Kosten- und Finanzierungsplan – (Die im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens veranschlagten Gesamtkosten für das Projekt, stellen die Höchstgrenze für die spätere Bewilligung im Rahmen des Zuwendungsverfahrens dar)**

#### **Hinweis zum Punkt „Indirekte Kosten“ im Kostenplan**

Die BASFI beabsichtigt, in der Förderperiode 2014-2020 eine Pauschale für indirekte Kosten einzuführen, deren Höhe sich auf einen noch näher zu bestimmenden Prozentsatz der direkten Personalkosten im Projekt belaufen wird. Da die genauen Rahmenbedingungen zur Festlegung einer solchen Pauschale aufgrund der noch nicht verabschiedeten Strukturfondsverordnungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen, werden Sie gebeten, den anteiligen Overhead im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens entsprechend des in Ihrem Unternehmen angewendeten Schlüssels zu kalkulieren und im Kostenplan anzugeben.

Im Rahmen des Antrags- und Bewilligungsverfahrens nach Erteilung des Zuschlags wird die dann geltende Pauschale für die Bewilligung und Abrechnung zugrunde gelegt. Hierzu erhalten Sie mit dem Zuschlag entsprechende Informationen.

Folgende Unterlagen sind **nur nach Erteilung eines Zuschlags** im Rahmen des Zuwendungsverfahrens im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren in aktueller Fassung zusammen mit der ausführlichen Projektkalkulation einzureichen:

- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Kopie der derzeit gültigen Satzung / des Gesellschaftsvertrages
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Organigramme (Organisation / Projekt)
- Angaben zur Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich, der das Projekt durchführen soll)
- Stellenbeschreibungen und Qualifikationen des geplanten Personals
- Bei tarifvertraglicher Bindung der Tarifvertrag sowie einen für das einzusetzende Projektpersonal gültigen, anonymisierten Arbeitsvertrag in dem Bezug auf den entsprechenden Tarifvertrag genommen wird.

**Nicht fristgerecht eingereichte oder unvollständig ausgefüllte Projektvorschläge und/oder Kalkulationsformulare führen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.**

#### **6. Bewertung der Projektvorschläge**

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) und die grundsätzliche Förderfähigkeit geprüft.

In die Bewertung werden alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit bis zu 75 % gewertet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken

sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielobjekt (siehe Kriterium) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

## 7. Antragsstelle

**Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in der oben genannten Reihenfolge in einfacher Ausfertigung in Papierform einzureichen bei:**

Abteilung Arbeitsmarktpolitik  
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration  
Frau Vanessa Schüler  
Hamburger Straße 47  
22083 Hamburg

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie den Kostenplan (unverändert im Excel-Format xls) per Mail ein: [esf-wettbewerbsverfahren@basfi.hamburg.de](mailto:esf-wettbewerbsverfahren@basfi.hamburg.de)  
Verwenden Sie diese E-Mail-Adresse auch für Rückfragen.

**Sollten Sie sich auf mehrere Leistungsbeschreibungen bewerben, schicken Sie bitte für jede Leistungsbeschreibung eine gesonderte Mail. Verwenden Sie im Betreff bitte folgende Angabe: Projektvorschlag Nr. der Leistungsbeschreibung /Name ihrer Organisation (Beispiel Projektvorschlag A1\_X / XXXXX).**